



Medieninformation der
Gemeindeförderung
Salzburg
12. Oktober 2005

Raiffeisen Salzburg: Seit 20 Jahren wertvoller Partner der Gemeindeförderung

Gemeinden und Regionen profitieren

Die 20-jährige Geschichte der Gemeindeförderung in Salzburg ist auch eine 20-jährige Geschichte der erfolgreichen Partnerschaft mit Raiffeisen Salzburg: Das betonte die für die Gemeindeförderung ressortverantwortliche Landesrätin Doraja Eberle im Rahmen der gestern, Dienstag, 11. Oktober 2005 stattgefundenen Regional-Konferenz „20 Jahre Engagement für Gemeinden und Regionen“.

Rund 4 Millionen Euro hat Raiffeisen in den vergangenen Jahren in diese Initiative investiert, 75 Gemeinden und Stadtteile haben davon profitiert. „Wir bauen als Salzburger Bank auf die Zukunftssicherung in der Region“, hob Generaldirektor Dr. Günther Reibersdorfer einen Beweggrund für die Unterstützung der Gemeindeförderung hervor. Dabei gehe es nicht nur um Wertschöpfung, sondern vor allem auch um den Erhalt der regionalen Identität. Hilfe zur Selbsthilfe wird dabei groß geschrieben. „Eine nachhaltige Entwicklung ist immer nur dann möglich, wenn die Bürger zum Mittun motiviert werden können“, wies Landesrätin Doraja Eberle auf die große Bedeutung des ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen Engagements hin.

Dieses Engagement für den eigenen Lebensraum ist in Zeiten der Globalisierung unverzichtbar. „Der Mensch braucht Heimat, einen attraktiven Lebensraum zum Wohlfühlen“, brachte es NR a. D. Sixtus Lanner in seinen Ausführungen auf den Punkt. Er rief dazu auf, der Konzentrationsstrategie der Konzerne die Kooperationsstrategie der Regionen entgegenzusetzen. Gleichzeitig appellierte er, sich für einen neuen Stadt-Land-Dialog einzusetzen, denn „wenn das Land nicht mehr atmet, wird auch die Stadt ersticken“.

Dank der Gemeinden und Salzburger Stadtteile

Die Regionalkonferenz bot den idealen Rahmen, Generaldirektor a. D. DDr. Manfred Holztrattner für seine jahrelange Unterstützung zu danken. „Der Mensch und nicht die Masse, die kleine überschaubare Einheit standen bei Manfred Holztrattner immer im Mittelpunkt“, hob Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer bei seinem Dank die Vorzüge Holztrattners hervor. Als besonderes Geschenk überreichte

Helmut Mödlhammer den Ehrenbecher des Salzburger Gemeindeverbandes – Manfred Holztrattner ist damit der erste Nicht-Bürgermeister, dem diese Auszeichnung zuteil wurde.

Mit speziellen, regionstypischen Geschenken stellten sich auch die Bürgermeister aus den Bezirken ein.

„Auf unsere 20-jährige Zusammenarbeit können wir miteinander stolz sein“, zog DDR. Manfred Holztrattner im Rahmen der Regionalkonferenz eine sehr positive Bilanz. In Zukunft komme vor allem der geistigen Dorferneuerung große Bedeutung zu. „Wir in Europa müssen uns auf unsere Identität rück-besinnen“, so Holztrattner, der die Gemeinden dazu aufrief, dem „steifen europäischen Wind Salzburger Politik entgegenzusetzen“.

Die Gemeindeentwicklung habe es auch in der Zukunft in der Hand, diese Entwicklungen zu begleiten, zeigte sich Manfred Holztrattner überzeugt, „Raiffeisen Salzburg“, ergänzte Günther Reibersdorfer, „wird dieses Engagement weiterhin unterstützen“.

Bildtext „Raiffeisen1“:

Im Bild die Vertreter der Bezirke und der Salzburger Stadtteile mit LR Doraja Eberle, Generaldirektor Dr. Günther Reibersdorfer (2.v.li.) und Generaldirektor a.D. DDR. Manfred Holztrattner (Mitte): Bgm. Peter Nindl für den Pinzgau, Bgm. Mag. Matthias Hemetsberger für den Flachgau, Werner Hölzl für den Stadtteil Liefering, Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer, GR Eva Weissenbacher für den Stadtteil Leopoldskron-Moos, Bgm. Wolfgang Eder für den Lungau, Bgm. Dr. Christian Stöckl für den Flachgau, Bgm. Josef Tagwercher für den Pongau, Manfred Schitter für den Stadtteil Aigen und Mag. Michael Bogensberger für den Stadtteil Parsch (v.li.).

Bildnachweis: Walter Schweinöster

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Mag. Michaela Habetseder
Salzburger Bildungswerk, Imbergstraße 2/II, 5020 Salzburg
Tel: 0662-872691-16, 0664-1354982
E-Mail: m.habetseder@sbw.salzburg.at